

Ergebnisprotokoll

# Sitzung Kommunalen Seniorenbeirat

Datum: 03.06.2015

Ort: Vereinshaus Taubach, Kirchplatz 6a

anwesend: 15 Beiratsmitglieder und Nachfolgekandidaten sowie 1 Gast (Seniorenbeauftragte Frau Böhnki)

## **Tagesordnung:**

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle
3. Vorstellung der Arbeit der Seniorengruppe Taubach (Frau Wolkenstein)
4. Sonstiges
  - a. Absprachen zur Fahrt nach Frankfurt (Main) zum 11. Deutschen Seniorentag am 03.07.2015

### **zu 1**

Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt

### **zu 2**

Protokoll wurde einstimmig bestätigt

### **zu 3**

In ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Vereins „Taubach aktiv“ e. V., berichtete Doris Wolkenstein – gleichsam Stellvertreterin für Roswitha Bartalis im Seniorenbeirat – über die Seniorenarbeit in der Ortschaft:

- Der Verein ging hervor aus der ehemaligen Ortsgruppe Taubach der Volkssolidarität, der 1990 bzw. nach der Wende noch 130 Mitglieder angehört hatten.
- Nach Insolvenz des Kreisverbandes Weimar der Volkssolidarität im Jahre 1999 war die Ortsgruppe Taubach weiter bei der Volkssolidarität Weimar/Apolda organisiert.
- 2003 übernahm Frau Wolkenstein den Vorsitz.
- 2008 kündigte die Ortsgruppe Taubach die Mitgliedschaft in der Volkssolidarität und gründete zeitgleich den Verein „Taubach aktiv“e.V..

Als unverzichtbar erwies sich nach Auffassung von Frau Wolkenstein für die erfolgreiche Seniorenarbeit das Vereinshaus des Ortes. Hier sind ebenso die Chöre und die Sportgruppe zu Hause. Zahlreiche Bürger, vor allem die Vereine, hatten sich an der gelungenen Umgestaltung der einstigen Konsum-Verkaufsstelle zum Treffpunkt finanziell und mit Sachverstand handwerklich beteiligt. Und jetzt teilen sich die ansässigen Vereine auch in die Miete und laufende Unterhaltung (z.B. Reinigung und Instandhaltung).

Vom gepflegten Zustand des Gebäudes vermochte sich auch der Seniorenbeirat zu überzeugen.

Zur Sicherung der vielseitigen Seniorenbetreuung ist es notwendig, von allen Vereinsmitgliedern einen zumutbaren finanziellen und manuellen Beitrag zu erheben. Dem Verein gehören derzeit etwa 100 Mitglieder an. Das heißt im Gegenzug, nichts ohne das Einverständnis der Vereinsmitglieder zu unternehmen, ständig im Gespräch zu bleiben.

Die stellvertretende Vorsitzende des kommunalen Seniorenbeirates, Brigitte Burckhardt, auch ehemalige Bürgermeisterin von Taubach, betonte in diesem Zusammenhang, dass ja bereits in Taubach als eigenständiger Gemeinde ein reges Vereinsleben gepflegt wurde, der Betreuungsverein also auf ein historisch gewachsenes Netzwerk der Bürger vor den Toren Weimars und damit auf gute Traditionen bauen kann. Zur Wende waren in Taubach 684 Einwohner zu Hause, jetzt sind es mehr als 1100. Die Zahl hat sich mit den zahlreichen Neuansiedelungen fast verdoppelt. Nun komme es darauf an, das gute Verhältnis der Generationen zueinander und die Verbundenheit mit dem Ort weiter zu pflegen. Das wecke Ideenreichtum und Hilfsbereitschaft.

Mit zahlreichen Beispielen stellte Doris Wolkenstein das Mosaik der Seniorenbetreuung durch den Verein „Taubach aktiv“ vor dazu gehören u. a.

- Aller sechs Wochen nach dem Vorbild der einstigen Verkehrsteilnehmerschulung eine Gesprächsrunde über den Straßenverkehr, vor allem auch über neue Regelungen statt.
- Jährlich fand bisher eine einwöchige Reise statt, da führte die Busfahrt sogar nach Kroatien.  
Im darauffolgenden Januar erfolgt dann die Nachbetrachtung – natürlich anhand von Fotografien.  
Reiseziel 2015 ist im August Ost-Friesland. Der Verein übernimmt die Buskosten, die Teilnehmer finanzieren die Beherbergung und Verpflegung.
- Alljährlich im Februar erörtert und plant der Verein mit dem Ortschaftsrat die neuen Vorhaben.
- Zu den diesjährigen Projekten gehörte ein Vortrag von Frau Burckhardt über die Flur- und Straßennamen im Ort.  
Im März fand eine Frauentagsfeier statt.  
Guten Zuspruchs erfreuen sich vier Weimar-Rundgänge mit Dr. Renate Müller-Krumbach. Die Weimarpreis-Trägerin von 1991 kennt aus ihrem einstigen beruflichen Alltag zahlreiche Episoden aus der Stadtgeschichte, die das Weimarbild sehr bereichern.
- Gemeinsam mit dem Frauenchor Taubach richtete der Verein ein Frühlingsfest im „Ilmtal-Hotel“ Mellingen aus. Der ÖPNV übernahm zu günstigen Konditionen den Transport.
- Im Mai gab es eine Fahrt nach Bösleben zum „Musikantenstadel“, da fand auch der zweite Weimar-Rundgang mit Frau Dr. Müller-Krumbach statt.
- Alle freuen sich auf das Juli-Konzert mit den Taubacher Chören auf dem Kirchplatz.
- Im September ist die Autorin Dagmar Meyer mit einer Lesung aus ihrer Sammlung „Frauen im dritten Frühling“ zu Gast, findet auch der dritte Weimar-Rundgang mit Dr. Renate Müller-Krumbach statt.
- Freudvolles bietet im Oktober die von der ansässigen Kirmesgesellschaft ausgerichtete Zwiebelkirmes statt.
- Im November findet der 4. Weimar-Rundgang mit Dr. Renate Müller-Krumbach statt zum Thema Henry van de Velde – zu dem die Stadtführerin bereits sehr erfolgreich publiziert hat.
- Zum 3. Advent geht's zur Bergparade ins erzgebirgische Marienberg.

Schließlich fanden auch solche Veranstaltungen Erwähnung wie die Mittwochs-Wandergruppe und die Senioren-Sportgruppe.

Dreh- und Angelpunkt dieses fulminanten Programms der Seniorenbetreuung ist der feste Anlaufpunkt im Vereinshaus, betonte auch Brigitte Burckhardt, gepaart mit einem breit gefächerten Netzwerk der Ehrenamtlichen in der Ortschaft.

Das fand auch hohe Anerkennung durch die Beiratsmitglieder. Und die Vorsitzende des kommunalen Seniorenbeirates, Heike Schrade, bedankte sich bei Frau Wolkenstein für den eindrucksvollen Bericht und wünschte viel Erfolg für die weitere Tätigkeit.

#### **zu 4**

- Zur Beiratssitzung am 01.07.2015 wird als Gast des kommunalen Seniorenbeirates der OB Stefan Wolf erwartet. Frau Schrade bittet darum, Anfragen an Herrn Wolf bis zum 16.06.2015 an die Seniorenbeauftragte Frau Böhnki einzureichen, damit der OB sich darauf vorbereiten und mit kompetenten Antworten aufwarten kann.
- Das ZDF bereitet ein Projekt „Großeltern ziehen zu ihren Kindern“ vor und sucht auch im Raum Weimar/Weimarer Land nach geeigneten Beispielen. Wer dazu einen Tipp parat hat, ist herzlich gebeten, diesen so schnell wie möglich an Frau Böhnki weiter zu leiten.
- Vorbereitet wird eine außerordentliche Veranstaltung des kommunalen Seniorenbeirates in den Monaten August oder September, zu der mögliche Begräbnisformen auf den Weimarer Friedhöfen an Beispielen erläutert werden.
- Herr Heide berichtete von Beratungen des Landes-Seniorenbeirates mit Vertretern der Landespolitik, u. a. den Landtagsfraktionen. Dabei verwies er auf ein Stichwortpapier, das inhaltlich fortgeschrieben, aktualisiert werden soll. Deshalb verteilte er das Papier mit der Bitte an die Sitzungsteilnehmer, Hinweise für die Fortschreibung zu geben.  
Bei den bisherigen Beratungen habe sich u. a. herausgestellt, so Heide, dass vor allem bei den Einrichtungen und Vereinen der Seniorenbetreuung vor Ort Verunsicherung beim Umgang mit dem Seniorenmitwirkungsgesetz bzw. mit Förderanträgen besteht.
- Frau Böhnki berichtete, dass es für die Fahrt zum 11. Deutschen Seniorentag in Frankfurt/M. 45 Anmeldungen gibt und es sich damit gelohnt hat einen Bus zu chartern. Abgesehen vom Unkostenbeitrag wird in guter Aussicht auf die Erfüllung des Förderantrages an das Land auf Grundlage des Seniorenmitwirkungsgesetzes die Stadtkasse in Vorleistung für die Kosten gehen. Die Teilnehmer werden mit Merkzetteln für die Busabfahrt informiert.
- Zum Thema Finanzamt-Sprechstunde wurde von der Beiratsvorsitzenden ein Schreiben an die Finanzministerin des Freistaates Thüringen, Heike Taubert, gerichtet. Frau Schrade verlas das Schreiben (s. Anlage) und erhielt einhellige Zustimmung von den Sitzungsteilnehmern. Empfohlen wurde, dass doch auch der Behindertenbeirat ein solches Schreiben an die Finanzministerin versendet. Auch soll noch einmal zur Juli-Sitzung im Beisein des OB auf das Anliegen eingegangen werden.
- Dr. Nowak berichtete über den Besuch der Baukommission an der Herzquelle und empfahl diese als Besucherziel für die Weimarer.
- Frau Seidel legte im Auftrag der Satzungskommission einen Satzungsentwurf für den Kommunalen Seniorenbeirat Weimar vor. Jeder Sitzungsteilnehmer erhielt ein Exemplar zur persönlichen Kenntnisnahme und gleichsam als Dis-

kussionspapier für die Oktober-Sitzung. Bis dahin nimmt Frau Böhnki Hinweise und Änderungsvorschläge entgegen.  
Ebenso ist der Entwurf auch rechtlich im Hause der Stadtverwaltung zu prüfen.

- Der Sozialwissenschaftler Dr. Hausmann wird angefragt zu einem Referat „Zur Soziologie des Sterbens“ bzw. „In Würde sterben“ zu November-Sitzung.

Die nächste Beiratssitzung wird am  
Mittwoch, 1. Juli 2015, um 14.30 Uhr  
in der Cafeteria der Stadtverwaltung Weimar, Schwanseestraße 17,  
stattfinden.

Dort wird der Oberbürgermeister der Stadt Weimar, Stefan Wolf, als Gesprächspartner zur Verfügung stehen.

gez.  
Ulrich Oertel

best.  
Heike Schrade